Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 74 (1948)
Heft: 44

Artikel: Normalzustand
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-488036

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 24.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

G. Rabinovitch

Pockerspiel „Blufft er, oder blufft er nicht?"

Ins Stammbuch der «Dichter»

Auf die Masse soll und muß jeder Dichter wirken, mit der Masse nie.

Grillparzer.

Normalzustand

In Frankreich löst eine Regierung die andere, ein Streik den andern ab.

Damit dürfte nun wenigstens in diesem Lande der Normalzustand der Vorkriegsjahre wieder hergestellt sein. fis

Die «Frauensperson»

Es gibt Männer, Frauen, Fräulein, Kinder, Buben, Mädchen, Backfische, Jünglinge, Greise, Weiber, Damen. Und dann gibt's noch die Frauenspersonen. Das ist eine Spezies, die hauptsächlich in «Unglücksfällen und Verbrechen» ihr Dasein fristet. Sie wird nicht vom Weibe geboren, sondern von Reporter- und Berichterstatterfedern oder — Kugelschreibern. Eine Frau, die von einem Auto überfahren wird, ist eine Frauensperson. Eine weibliche Leiche, die irgendwo aus einem Wasser gezogen wird, ist die Leiche einer «unbekannten Frauensperson». Eine Warenhausdiebin, die beim Stehlen ertappt wird, heißt in der Ueberschrift der Zeitungsnachricht: «Diebische Elster», im Bericht selber aber unweigerlich «Frauensperson». Eine Frau, die von einem Rohling überfallen wird, ist fast immer «eine Frauensperson, die von einem in den ...zigerjahren stehenden Manne überfallen wurde».

Da ich nun nicht der Meinung bin, daß die Frauen mehr Rechte als andere Menschen genießen sollen, schlage ich vor, daß man in Zukunft auch den Männern auf diesem Gebiet volles Recht zuerkenne. Wie wär's zum Beispiel mit dem in der Mundart ja auch geläufigen Ausdruck «Mannsbild»? Die Zeitungsnachrichten würden so viel einheitlicher dadurch. Einige Beispiele:

Betrügerisches Mannsbild. - Im 11. Stadtkreis in Zürich hat die Kantonspolizei ein wegen Betruges im Betrage von 10 000 Franken zur Anzeige gebrachtes Mannsbild, von Beruf Kaufmann, verhaftet.

— In der Nacht vom Dienstag auf den Mittwoch begab sich X. Y. zu Verwandten auf Besuch, bei denen er aber nicht ankam. Das Mannsbild ist seither verschwunden. Suchaktionen blieben erfolglos.

— Als am letzten Samstag der kleine Ruedi Meier in die hochgehenden Fluten der Aare fiel, stürzte sich ein unbekanntes Mannsbild kurzentschlossen ins Wasser und konnte den Kleinen im letzten Augenblick retten. - Hoch klingt das Lied vom braven Mannsbild!

Und so weiter. Warum auch nicht? Blöder als «Frauensperson» tönt's auch nicht und — bei weitem nicht so despektierlich! Bru.

Die sieben Weltwunder

Frieda: «Du, min Brütigam hät gseit, ich sig s achte Wältwunder!»

Ella: «Und was häscht du gseit dezue?»

Frieda: «Ich hanim gseit, er söll sich joo nid verwütsche loo mit eim vo den andere siebe Wältwunder!» Fredy

Herbst-Splitter

Die Welt gleicht einem wurmstichigen Apfel ... voll dunkler Gänge! Kari